

Modulhandbuch

Lehramt an Grundschulen – Fach Sport

(Kooperation Universität zu Köln)

Abschluss Master of Education

Stand November 2016



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- kennen das Anforderungsprofil verschiedener Sportarten und nutzen dieses für die Planung und Gestaltung von Lern- und Trainingsprozessen;
- kennen die Entwicklungsstadien von Kindern und Jugendlichen und leiten daraus Konzepte zur Gestaltung und Organisation des Übens und Trainierens ab;
- entwickeln Konzepte zur präventiven und kompensatorischen Bewegungserziehung im und durch Sport;
- besitzen bewegungstechnisches Können zur Demonstration von Grundelementen und -techniken der Sportarten und Bewegungsfelder;

- verfügen über ein vertieftes pädagogisches Wissen zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport;
- können berufsbezogene Theorien und Konzepte in Projekten forschenden Lernens umsetzen;
- verfügen über ein ausdifferenziertes kritisches Bewusstsein bzgl. ihrer eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und kultusministerieller Vorgaben zum Fach;

- kennen die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Rahmenbedingungen des Schulsports;
- reflektieren über Leitideen und aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung;

- beobachten, analysieren und reflektieren Sportunterricht kriteriengeleitet;
- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen;
- gestalten Unterricht für Lerngruppen mit unterschiedlichem Förderbedarf;
- gestalten Unterricht in inklusiven Lernumgebungen und beachten die kulturelle und soziale Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe.

Modul: M1 – Sportunterricht analysieren, planen und auswerten
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Analyzing, planning and evaluating Physical Education
Kurzbezeichnung	M1 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE) b) Schwimmen oder Laufen – Springen – Werfen (KS) c) Gleiten – Rollen - Fahren (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die eingehende Auseinandersetzung mit komplexen fachdidaktischen Fragestellungen und verwandten Problemen unterstützt die Studierenden in der Ausbildung eines zunehmend ausdifferenzierten kritischen Bewusstseins sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Vorstellungen von Schulsport als auch hinsichtlich fachwissenschaftlicher und/oder kultusministerieller Vorgaben zum Fach. Die Diskussion und Reflexion verschiedener Standpunkte dient der Anbahnung des Lehrer-Leitbildes im Sinne eines reflektierenden Praktikers.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik (SE)</p> <p>Die Studierenden setzen sich vertiefend mit ausgewählten fachdidaktischen Anliegen auseinander. Dazu gehören zentrale Themen des Schulsports wie die Bestimmung des Gegenstandes, Fragen der Legitimation und Intention sowie Vermittlungsmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen, die auch schulstufenspezifisch akzentuiert werden. In diesem Zusammenhang werden Rahmenvorgaben und Lehrpläne reflektiert, wobei curriculare Vorgaben aber auch Freiräume im Bundesland NRW besonders berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden auch Leitideen wie Bildung, Handlungsfähigkeit, Mehrperspektivität oder Kompetenzorientierung vertiefend erörtert. Weiterhin greift das Seminar exemplarisch aktuelle Fragen und Tendenzen der Schulsportentwicklung auf. Dies kann beispielsweise beinhalten: die Theorievermittlung und reflektierte Praxis im Sportunterricht, der Umgang mit Diversität oder die Erörterung von Methoden unter Berücksichtigung pädagogischer und sozialer Aspekte des Lehrens und Lernens von Bewegungen. Auf dieser Basis differenzieren die Studierenden ihre Auffassung von Sportunterricht aus und schreiten in der Entwicklung eines professionellen Selbst fort.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden</p>

Gruppengröße: 30 Studierende
Anwesenheitspflicht: Ja

b) Schwimmen oder Leichtathletik (KS)

Schwimmen

Aufbauend auf den im Modul B1 erworbenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten wird die Sportart Schwimmen mit ihren vielfältigen Bewegungsstrukturen und Anforderungen besonders in den Techniken Rückenkrault und Delphin analysiert. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Bewegungstechniken, den zugrunde liegenden mechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten und den ablaufenden Lernprozessen erkennen die Studierenden die Bedeutung einer situationsangemessenen Bewegungsführung und Methodik. Kenntnisse über individuelle Lernsituationen und Lernstörungen öffnen den Blick für die im Schwimmsport erforderlichen und sinnvollen Differenzierungsmaßnahmen zur individuellen Förderung. Adaptionen durch Prozesse des Übens und Trainierens werden exemplarisch bearbeitet und deren Bedeutung für den Schulsport und seine Organisation dargestellt. Der Bereich der Sicherheit im schulischen Kontext wird hierbei im Besonderen herausgearbeitet.

Laufen – Springen – Werfen

Die in Modul B2 nur in ihren bewegungstechnischen Grundlagen vorgestellten Disziplinen sollen detaillierter behandelt werden. Die technomotorisch anspruchsvollen Techniken werden am Beispiel ausgewählter Disziplinen wie u.a. 100m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Ball-/Speerwurf sowie die Ausdauerschulung im Kindes- und Jugendalter vorgestellt und methodisch erarbeitet. Möglichkeiten der Belastungsgestaltung im motorischen Lernprozess und die Schaffung konditioneller und technomotorischer Voraussetzungen werden altersgruppenspezifisch im Hinblick auf die Umsetzung mit heterogenen Lerngruppen im Sportunterricht dargestellt und trainiert. Die Studierenden sollen anhand eng umgrenzter Aufgabenstellungen lernen, aus den motorischen Anforderungen der Disziplinen eigene Unterrichtseinheiten abzuleiten und praktisch umzusetzen.

Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden
Selbststudium: 15 Stunden
Gruppengröße: 20 Studierende
Anwesenheitspflicht: Ja

c) Gleiten – Rollen - Fahren (KS)

Dieses inhaltliche Segment soll verschiedene Möglichkeiten darstellen, die zur Schulung des Gleichgewichtssinns in unterschiedlichen Bewegungssituationen und mit

	<p>vielfältigen Sport- und Spielgeräten geeignet sind. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Geräte zur Fortbewegung thematisiert; an ausgewählten Beispielen werden Vermittlungsformen im Blick auf heterogene Lerngruppen demonstriert und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei solche Geräte und Bewegungsformen, die einen hohen Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler haben, wie z.B. Geräte zur Fortbewegung auf festem Boden (Rollgeräte, Räder).</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 15 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurs mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Vertiefende Aspekte der Fachdidaktik: Ashebrock, H. & Stibbe, G. (Hrsg.) (2013). <i>Didaktische Konzepte für den Schulsport</i>. Aachen: Meyer & Meyer. Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2013). <i>Sportdidaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor. Scheid, V. & Prohl, R. (Hrsg.) (2012). <i>Sportdidaktik. Grundlagen – Vermittlungsformen – Bewegungsfelder</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Laufen – Springen – Werfen: Strüder, H.K., Jonath, U. & Scholz, K. (2013). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen</i>. Köln: Sportverlag Strauß. Wastl, P. & Wollny, R.. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein, Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer</i>. Schorndorf: Hofmann-Verlag.</p> <p>Schwimmen: Bissig, M. & Gröbli, C. (2004). <i>Schwimmwelt. Schwimmen lernen -Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag bmlv AG.. Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i> (5. Auflage). Wiesbaden: Limpert.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche (2 Stunden Klausur) Prüfung abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.



	In den Kursen Leichtathletik und Schwimmen kann eine fachpraktische Prüfung abgelegt werden. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote regelt die Fachprüfungsordnung (siehe Fachprüfungsordnung für das Unterrichtsfach Sport, Anhang 2).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Vorbereitung Praxissemester
Studiengang:	Sport, Lehramt an Grundschulen
Studienabschnitt:	Berufsorientiertes Studium
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Internship preparation
Kurzbezeichnung	M GS VP
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	100 / 3
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>a) Allgemeine Vorbereitung (10 Wochen in allen studierten Fächern) (SE)</p> <p>b) Profilgruppe (4 Wochen in FD1 oder FD2 oder BiWi) (SE)</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen, Unterricht kriteriengeleitet zu beobachten und alleine, aber auch im Austausch mit anderen zu analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Überlegungen zum Schulsport mit eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu verknüpfen und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Studien zum Schulsport auseinander, reflektieren Ziele, Inhalte und methodische Herangehensweisen und können diese auf eigene Fragestellungen an den Schulsport übertragen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und antizipierter Probleme im Sportlehreralltag entwickeln die Studierenden eine Projektskizze als Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Allgemeine Vorbereitung (SE)</p> <p>Die Studierenden werden auf mögliche Fragestellungen des Studienprojektes, auf Hospitationsaufgaben sowie auf erste Lehrversuche im Praxissemester vorbereitet. Unter Berücksichtigung maßgeblicher curricularer Vorgaben und fachdidaktischer Überlegungen setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Planungsaspekten, wie z.B. der Phasierung von Unterricht oder der Interdependenz von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen auseinander. Anlagen und Erkenntnisse aktueller wissenschaftlicher Studien Bewegung, Spiel und Sport im Sportunterricht und im Schulleben werden diskutiert. Sie liefern Bezugspunkte für die Entwicklung eigener Forschungsfragen.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 20 Stunden Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 60 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>b) Profilgruppe (SE)</p> <p>Im Fokus der Profilgruppenarbeit steht die Überwindung des Grabens zwischen wissenschaftlichem Denken und</p>

	<p>praktischer Berufsorientierung durch die Brücke des Forschenden Lernens, welches zentrales Element des bevorstehenden Praxissemesters ist. Ausgehend von aktuellen Themen und Ergebnissen der Unterrichts-, Schüler(innen)- und Lehrer(innen)forschung werden Probleme aus dem Berufsfeld Schulsport/Sportunterricht in den Blick genommen. In Vorbereitung auf das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt werden Forschungsfragen abgeleitet und mögliche methodische Vorgehensweisen erörtert, die schließlich in erste Projektskizzen münden.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 10 Stunden Selbststudium: 40 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare mit Einzel- und Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	<p>Schriftliche Prüfung: Projektskizze Studienprojekt</p> <p>Das Modul wird mit einer Projektskizze abgeschlossen, die eine realistische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester bietet (vorbehaltlich spezifischer schulischer Bedingungen).</p>
Gewichtung der Modulnote	-
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Praxissemester
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen

Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	M GS PS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. Semester**
Studiendauer	1 Semester
Workload gesamt (h)	360 h
ECTS-Punkte gesamt	25*
Workload 1. Studiensemester	750 h
Workload 2. Studiensemester	-
ECTS-Punkte 1. Studiensemester	25*
ECTS-Punkte 2. Studiensemester	-
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Kontaktzeit: 250h Selbststudium: 140h Gruppengröße: variierend je nach Lernort Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>b) Begleitung durch die Universität Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 270h Gruppengröße: 20 Anwesenheitspflicht: Ja</p>
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><u>Lernort Schule/ZfSL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • Fachunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die

	<p>Bildungswissenschaften zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. • das eigene Forschungsprojekt in geeigneter Weise zu dokumentieren und präsentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL) <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) • Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen)
Schlüsselqualifikationen	-
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich1 (12-15 h pro UV)</p>
Empfohlene Literatur	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2013). <i>Empirie des Schulsports</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). <i>Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Miethling, W.-D. & Gieß-Stüber, P. (Hrsg.). (2007). <i>Beruf: Sportlehrer/in</i>. Baltmannsweiler: Schneider.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
Prüfungsleistung	Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
Gewichtung der Modulnote	12/120

Sonstige Informationen	Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: M2 – Kindliche Bewegung diagnostizieren und fördern
Studiengang: Sport, Lehramt an Grundschulen
Gültig für Studienanfänger/innen ab: Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Diagnosing and supporting childhood movement
Kurzbezeichnung	M2 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung (SE) b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung (KS)
Zu erwerbende Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über ein anwendungsbezogenes Wissen von pädagogisch-didaktischen Vermittlungsmöglichkeiten zur Initiierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch Bewegung, Spiel und Sport bzw. Sportunterricht unter dem Gesichtspunkt der Stabilisierung bzw. Förderung von Gesundheit. Sie sind in der Lage, die Leitidee von Gesundheitsbewusstsein in diesem Kontext anhand der im Modul vermittelten Sportarten zu reflektieren und auf den Sportunterricht zu übertragen.</p> <p>Unter der Perspektive des späteren Berufsfeldes erwerben die Studierenden vor allem ein Können und Wissen im Bereich moto-pädagogischer/-therapeutischer und gesundheitserzieherischer Kompetenzen sowohl im Hinblick auf eine individuelle Förderplanung als auch auf Sportförderunterrichtsangebote. Sie sind befähigt, unterschiedliche diagnostische Methoden und Verfahren für die Planung und Durchführung von Sportunterricht bei unterschiedlichen sonderpädagogischen Gruppen anzuwenden, die Ergebnisse zu analysieren und entsprechende inhaltliche Fördermaßnahmen zu bestimmen. Sie verfügen über theoretische und praktische Kompetenzen zur Durchführung von Bewegungsförderangeboten für unterschiedliche Fördergruppen einschließlich ihrer Modifikations- und Differenzierungsmöglichkeiten.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Präventive und kompensatorische Bewegungserziehung (SE)</p> <p>Dieser Inhaltsbereich will die Bedeutung der Motorik für eine ganzheitliche Entwicklung und den Erhalt von Gesundheit hervorheben sowie die Bedingungen für eine „normale“ motorische Entwicklung vermitteln, zudem mögliche Störungen und deren Folgen sichtbar machen. Neben der Erarbeitung ausgewählter Verfahren zur Beurteilung von Verhalten, Haltung und Bewegung ist die Aneignung didaktisch-methodischer Maßnahmen zur Förderung körperlich-motorisch eingeschränkter Kinder und Jugendlicher notwendig, auch unter Einbeziehung emotionaler und psychisch-sozialer Verhaltensweisen. Diese</p>

	<p>Maßnahmen sind ebenso auszudehnen auf die Prävention und Kompensation einseitiger bzw. unphysiologischer Belastungen in unterschiedlichen Kontexten. Insbesondere im Bemühen um Integration und Inklusion sind die Informationen über chronische Krankheiten/ Behinderungen von Kindern und Jugendlichen sowie deren Förderung im Schulsport zu erweitern.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>b) Bewegungsdiagnostik und Bewegungsförderung (KS) Es werden unterschiedliche Verfahren zur Verhaltensbeobachtung (Check-Listen) und zum Bewegungsverhalten vermittelt und anhand von Videobeispielen oder realen Sportunterrichtssituationen erprobt. Darauf aufbauend werden ausgewählte motoskopische und -metrische Testverfahren wie der MOT 4-6, KTK, Kinderturntest oder das Inventar Motorischer Basiskompetenzen (DBM) vorgestellt. Die Testverfahren werden exemplarisch an ausgewählten Einzelfällen erprobt und analysiert. Die Ergebnisse werden eingebunden in Überlegungen zu individueller und gruppenspezifischer bewegungs- und sportpädagogischer Förderung. Im zweiten Teil des Kurses werden kindgerechte Zugänge zur Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung bei Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen erarbeitet. Zudem werden Techniken und Methoden der psychophysischen Regulation zur Entspannung und Stressbewältigung vermittelt. Zur Anwendung gelangen kindgerechte Methoden aus dem Bereich der Entspannungsverfahren sowie der Verhaltensmodifikation, wenn neben Störungen des motorischen Verhaltens zusätzlich emotionale, soziale sowie Lern- und Leistungsstörungen bestehen.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 20 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Das Modul enthält Leistungen im Umfang von 2 ECTS/ Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen.</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminare, Kurse mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Bauer, J., Bös, K., Singer, R. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Motorische Entwicklung</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Bös, K. (Hrsg.) (2001). <i>Handbuch Motorische Tests</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>

	<p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2006). <i>Chronische Erkrankungen als Problem und Thema in Schule und Unterricht</i>. Köln: BZgA.</p> <p>Dordel, S. (2007). <i>Bewegungsförderung in der Schule. Handbuch des Sportförderunterrichts</i>. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.</p> <p>Meinel, K., Schnabel, G. (2015). <i>Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Pütz, G. , Rösner. M. (2015). <i>Von 0 auf 36. Beobachtungs- und Spielsituationen zur Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3</i>. Dortmund: verlag modernes lernen.</p> <p>Schönrade, S., Pütz, G . (2007). <i>Abenteuer im Piratenland. Psychomotorische Diagnostik für 7-11-jährige Kinder</i>. Dortmund: Borgmann.</p> <p>Schönrade, S., Pütz, G. (2013). <i>Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung beobachten, verstehen, beurteilen, fördern</i>. Dortmund: Borgmann.</p> <p>Schott, N., Munzert, J. (Hrsg.) (2010). <i>Motorische Entwicklung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Zimmer, R. (2012). <i>Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung</i>. Freiburg: Herder.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche (2 Stunden Klausur) Prüfung abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote regelt die Fachprüfungsordnung (siehe Fachprüfungsordnung für das Unterrichtsfach Sport, Anhang 2).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	V2 GS – Gesellschaftlichen Wandel verstehen und auf Sport beziehen (Vertiefung Grundschule)
Studiengang:	Sport, M.Ed. Lehramt an Grundschulen
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2011/12

Hinweis: Die Vertiefung ist im Bachelor und Master zwingend im gleichen Fach zu studieren.

Modultitel (Englisch)	Understanding societal changes and relating them to sport
Kurzbezeichnung	V2 GS
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. + 4. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Sport und Gesellschaft (VL) b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE) c) Kulturphänomen Sport (SE)
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, Sport als Spiegelbild der Gesellschaft zu analysieren. Der Erkenntnisgewinn wird geleitet durch Wissen über die in den Sozial- und Kulturwissenschaften vorherrschende Methodenvielfalt. Studierende erwerben fundierte Kenntnisse darüber, wie gesellschaftliche Transformationsprozesse zu einer Pluralität von Sinnorientierungen im Sporttreiben (Leistungs-, Erlebnis-, Gesundheits- und Erfahrungsorientierung) geführt haben. Auf der Basis dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage, Normen, Werte und Einstellungen im Sport sowie deren Veränderungen unter Bezug des gesellschaftlichen Kontexts zu identifizieren und zu erläutern. Das so entwickelte Verständnis einer sich ausdifferenzierenden Sportlandschaft kann in Bezug auf das Profil des Schulsports und dessen Gestaltung kritisch-reflexiv beurteilt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Sport und Gesellschaft (VL) Zentral geht es darum, das Beziehungsgeflecht Gesellschaft, Sport und Schulsport kritisch zu analysieren. Dies soll vor allem dadurch geleistet werden, dass zunächst die Genese der verschiedenen Sinnorientierungen des Sports (Gesundheits-, Erlebnis-, und Leistungssport) auf der Folie gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und des damit in Zusammenhang zu bringenden Wertwandels dargestellt werden. Aufbauend darauf wird dann analysiert, wie sich die Sinnvielfalt des Sporttreibens in der außerschulischen Praxis widerspiegelt und welche Konsequenzen sich daraus für den Schulsport sowie Sportunterricht ergeben haben bzw. perspektivisch noch ergeben können. Dabei führt die unterschiedliche Perspektivierung von Gesellschaft (z. B. Leistungsgesellschaft, Postmaterialismus, Erlebnisgesellschaft) zur Thematisierung unterschiedlicher Verflechtungen von Sport und Gesellschaft. In diesem Zusammenhang können auch Einblicke in historische Stationen und Entwicklungsprozesse die Verknüpfung von Sport und Gesellschaft konturieren.

	<p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 150 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>b) Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung (SE) Im Rahmen des Seminars sollen vertiefende Kenntnisse über Gesundheitschancen und -risiken im Schulsport unter Berücksichtigung der physiologischen Entwicklung, pathologischer Einschränkungen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung vermittelt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die theoretische und praktische Erarbeitung von Themen zur Gesundheitserziehung und Prävention. Behandelt werden Themen wie Wachstum, Pubertät, geschlechtsspezifische Leistungsfähigkeit, altersadäquates Training, Ernährung, Adipositas, Magersucht, Diabetes, Asthma, Rauchen, Drogen, Alkohol, Medikamentengebrauch und -missbrauch und Dopingprävention.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>c) Kulturphänomen Sport (SE) Es wird untersucht, was Sport als Kulturphänomen charakterisiert und warum er sich zu einem bedeutenden Teil unseres Kulturverständnisses entwickelt hat. Aufbauend auf sporthistorischen und kulturvergleichenden Kenntnissen werden Sinnorientierungen, Werte und Normen einer ausdifferenzierten Sportkultur in den Mittelpunkt gerückt. Dies schließt mit ein, dass institutionelle Rahmenbedingungen erklärt werden, in denen Sport seine Bedeutung als Kulturgut erfahren hat (Schulsport, Vereinssport, Outward Bound und Olympische Spiele). Die Verortung von Sport als Kulturgut fordert aber auch die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des Sporttreibens, die sich u.a. auf die facettenreiche Dopingproblematik, das Ethos des Trainerberufes, die Mündigkeit des Athleten und die Forderung nach einer verantwortbaren Co-Existenz zwischen Sport und Umwelt beziehen werden.</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS / 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: Nein</p>
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	<p>Sport und Gesellschaft: Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.) (2010). <i>Handbuch Sportgeschichte</i> (= Beiträge zur Lehre und Forschung im</p>

	<p>Sport, Bd. 173). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Lämmer, M. (Hrsg. im Auftrag des NOK für Deutschland) (1999). <i>Deutschland in der Olympischen Bewegung – Eine Zwischenbilanz</i>. Frankfurt/Main: NOK für Deutschland.</p> <p>Vertiefende Aspekte der Gesundheitserziehung: Dür, W & Felder Puig, R.. (Hrsg.) (2011). <i>Lehrbuch der schulischen Gesundheitsförderung</i>. Bern: Huber Verlag.</p> <p>Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2010). <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i> (3. Auflage). Bern: Huber Verlag.</p> <p>Reinhardt, D., Nicolai, T. & Zimmer, P. (Hrsg.) (2014). <i>Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter</i> (9.Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer.</p> <p>Speer C. & Gahr, M. (2013). <i>Pädiatrie</i> (4. Auflage). Berlin Heidelberg New York: Springer, 2013.</p> <p>Wulfenhorst B. & Hurrelmann, K.. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch Gesundheitserziehung</i>. Bern: Huber Verlag.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit mit erkennbarem Lernfortschritt erworben. Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Das Modul muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls bezieht. Diese ist als schriftliche (2 Stunden Klausur) Prüfung abzulegen. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten